

Ehrenmal wird zum Zankapfel

Friedensinitiative Bramfeld kritisiert Kriegsdenkmal



Am vergangenen Sonntag, dem Volkstrauertag, hatte die Friedensinitiative Bramfeld zu einer Protestkundgebung am und gegen das Ehrenmal aufgerufen. Foto: Sobersko

BRAMFELD. Der vergangene Sonntag war Volkstrauertag. Für die Friedensinitiative Bramfeld ein Anlass, das sogenannte „Ehrenmal“ am Bramfelder Teich kritisch zu beleuchten. Seit längerem schon werden kritische Stimmen

laut, die sich gegen die kriegsverherrlichende Aussage des Denkmals zur Wehr setzen möchten. Die Partei „Die Linke“ fordert eine komplette Umgestaltung des Denkmals. Andere Fraktionen wiederum plädieren für eine Informationstafel, auf welcher der historische Kontext erklärt wird und so jedem Besucher die Chance gegeben werden kann, sich ein ei-

genes Bild zu machen. Das Ehrenmal in Bramfeld reiht sich ein in einige andere strittige Denkmäler in Bramfeld und ganz Hamburg. Der Findling mit Adler und Kanonenkugel auf dem Bramfelder Dorfplatz hatte lange Zeit für Zank im Regionalausschuss gesorgt. Schließlich einigte man sich auf eine Infotafel. Es bleibt abzuwarten, ob um das Ehrenmal ein ähnlicher Streit entbrennen wird. (ts)



Imposant, beängstigend und kriegsverherrlichend. Das sind Attribute, die den Bramfeldern zum Ehrenmal einfallen. Foto: Sobersko

SPZIALITÄTEN

40 66 · Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr